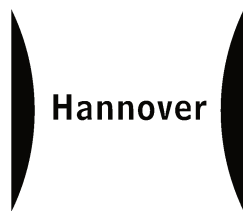


Landeshauptstadt



Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Organisations- und Personalausschuss
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und
Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

Nr. 0846/2020

Anzahl der Anlagen 3

Zu TOP

Engelte im Rettungsdienst

Antrag,

1. der als Anlage 1 beigefügten Vereinbarung mit den Kostenträgern für den Rettungsdienst zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Gender-Aspekte sind nicht berührt.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 37 - Investitionstätigkeit Investitionsmaßnahme

Einzahlungen		Auszahlungen	
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00
Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	Baumaßnahmen	0,00
Veräußerung von Sachvermögen	0,00	Erwerb von bewegl. Sachvermögen	0,00
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00
Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00
		Sonstige Investitionstätigkeit	0,00
		Saldo Investitionstätigkeit	0,00
		Saldo Sonderfelder	0,00

Teilergebnishaushalt 37

Angaben pro Jahr

Produkt 12701 Rettungsdienst

Ordentliche Erträge		Ordentliche Aufwendungen	
Zuwendungen und allg. Umlagen	0,00	Personalaufwendungen	0,00
Sonstige Transfererträge	0,00	Sach- und Dienstleistungen	0,00
Öffentlichrechtl. Entgelte	0,00	Abschreibungen	0,00
Privatrechtl. Entgelte	7.114.731,82	Zinsen o.ä. (TH 99)	0,00
Kostenerstattungen	0,00	Transferaufwendungen	0,00
Auflösung Sonderposten (anteilige Zuwendungen)	0,00	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00
Sonstige ordentl. Erträge	0,00		
		Saldo ordentliches Ergebnis	7.114.731,82
Außerordentliche Erträge	0,00	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
		Saldo außerordentliches Ergebnis	0,00
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00
		Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00
		Saldo gesamt	7.114.731,82

Begründung des Antrages

Die Landeshauptstadt Hannover (LHH) ist nach dem Niedersächsischen Rettungsdienstgesetz (NRettDG) Trägerin des Rettungsdienstes. Die Rettungsdienstleistungen werden im Wesentlichen gegenüber den Mitgliedern der gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung sowie gegenüber Selbstzahlern und Hilfebedürftigen erbracht. Weitere Leistungsempfänger sind z.B. Krankenhäuser, die den Rettungsdienst u.a. mit der Durchführung von Verlegungstransporten beauftragen.

Die Kosten des Rettungsdienstes werden von den Trägern der gesetzlichen Unfallversicherung und den Krankenkassen (Kostenträger) getragen. Gemäß § 15 Abs. 2 NRettDG vereinbart der Träger des Rettungsdienstes mit den Kostenträgern privatrechtliche Entgelte für die Leistungen des Rettungsdienstes. Die Summe der Entgelte muss die vom Träger des Rettungsdienstes und den Kostenträgern einvernehmlich festgestellten Gesamtkosten des Rettungsdienstes decken. Maßstab der Feststellung sind die Kosten eines wirtschaftlich arbeitenden Rettungsdienstes.

Letzmalig wurde die Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern 2015 aktualisiert (vgl. BS-DS 0764/2015).

Mit der Umsetzung des Bedarfsplans zum 01.10.2017 wurden erstmals Notfallkrankswagen (NKTW) als zusätzliches Rettungsmittel im Rahmen eines Pilotprojektes implementiert (vgl. BS-DS 2269/2017). Insgesamt erhöhte sich die Vorhaltung im öffentlichen organisierten Rettungsdienst um 492 Stunden pro Woche. Die Mehrkosten für das NKTW-Projekt betrugen 286.875,00 € für den Zeitraum 01.10.2017 bis 31.12.2017. Insgesamt stiegen die Kosten im Budget Rettungsdienst im Vergleich zu 2016 um 1.088.831,27 €.

Die in der Entgeltvereinbarung 2015 kalkulierten Entgelte waren folglich zu niedrig, um die o.g. Mehrkosten im Jahr 2017 zu finanzieren. Das abschließende Budget für das Jahr 2017 konnte allerdings erst nach einer einvernehmlichen Einigung über zunächst strittige Positionen (z.B. Personalkosten der Beauftragten) Ende 2019 beziffert werden. Eine Einigung mit den Kostenträgern über die Kalkulation des Entgelts für den NKTW war aufwendig zu erarbeiten. Da es sich um ein in Niedersachsen bis dato einmaliges Projekt handelt und es somit keine Referenzwerte gab, war es sehr schwierig, sich auf die Parameter für eine Kalkulation zu einigen.

Durch die Budgetanpassung 2017 und eine vorgetragene Unterdeckung der Vorjahre, müssen durch die aktuelle Entgeltanpassung insgesamt noch 1.780.679,32 Euro für den Zeitraum bis Ende 2017 ausgeglichen werden. Der Abbau der Unterdeckung erfolgt ab dem 01.07.2020 über 12 Monate. Die Budgetverhandlungen für 2018 und 2019 stehen noch aus.

Diese Unterdeckung ist gem. den Richtlinien für die Ermittlung der betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten des Landesausschuss Rettungsdienst (Nr. 2.1) auszugleichen: „Die aus der Bedarfsplanung abgeleiteten und einvernehmlich festgestellten Gesamtkosten sind Grundlage für eine Entgeltvereinbarung (§ 15 Abs. 2 NRettDG). Festgestellte vortragbare Betriebsergebnisse (Über- oder Unterdeckung § 15 Abs. 3 Satz 1 NRettDG) werden zukunftsbezogen

übernommen.“

Unterdeckungen führen somit nicht zu Einnahmeverlusten der LHH, da die Mindereinnahmen in Folgejahren ausgeglichen werden.

LHH und Kostenträgern einigten sich im März 2020 über die Kalkulation des NKTW-Entgeltes. Somit kann nunmehr eine Entgeltvereinbarung geschlossen werden (Anlage 1). Die Entgelte werden auf Basis des Budgets 2017 kalkuliert.

Der Abschluss der Entgeltvereinbarung führt im Zeitraum der nächsten 12 Monate zu einer Steigerung der privatrechtlichen Entgelte im Produkt Rettungsdienst in Höhe von 7.114.731,82 €.

Hierin enthalten ist ein Einmaleffekt für die Nachberechnung der NKTW-Einsätze für den Zeitraum 01.10.2017 bis 30.06.2020 i.H.v. 3.911.638,50 €. Diese Forderungen können voraussichtlich noch im Haushaltsjahr 2020 geltend gemacht werden.

Mit in Kraft treten der neuen Entgelte zum 01.07.2020 wird zudem mit jährlichen Ertragssteigerungen i.H.v. 1.422.414,00 € für NKTW-Einsätze sowie dem Abbau der kumulierten Unterdeckung bis 2017 in Höhe von 1.780.679,32 € kalkuliert.

Die neuen Entgelte stellen sich im Vergleich zu den bisherigen wie folgt dar:

	bisherige Entgelte	Entgelte ab 01.07.2020
Notfallrettung zeitkritisch		
Pauschale	317,00 €	317,00 €
km-Entgelt	2,80 €	2,90 €
Notfallrettung nicht disponibel (NKTW)		ab 01.10.2017
Pauschale	entfällt	223,00 €
km-Entgelt	entfällt	2,70 €
qual. Krankentransport		
Pauschale	148,00 €	144,00 €
km-Entgelt	1,60 €	1,60 €
Notarzteininsatz		
Pauschale	417,00 €	407,00 €
km-Entgelt	3,60 €	3,00 €

Auf dieser Entgeltvereinbarung basierende Tarife gewährleisten, dass ein bedarfsgerechter und wirtschaftlicher Rettungsdienst in der Landeshauptstadt Hannover sichergestellt ist. Nach Abschluss der Budgetverhandlungen für 2018 und 2019 wird eine neue Vereinbarung geschlossen.

37.0
Hannover / 08.04.2020